**Presse-Information**

Waldachtal, 18. November 2026

Skispringen / Interview

# Die Kunst des Loslassens – Naoki Nakamuras Art des Skispringens

fischerwerke GmbH & Co. KG
Unternehmenskommunikation

Klaus-Fischer-Straße 1
72178 Waldachtal

**Für Naoki Nakamura dreht sich beim Skispringen alles darum, die richtige Balance zu finden: zwischen Ehrgeiz und Leichtigkeit, Konzentration und Freiheit, Wettkampf und Kreativität. Mit einer erfrischenden Sichtweise auf den Sport und einer ganz eigenen Philosophie weiß er, dass weniger manchmal mehr ist. Als Teil des internationalen fischer Teams schätzt er den starken Teamgeist und die enge Verbindung zwischen fischer und Fischer Sports. Seine Leidenschaft für das Fliegen und seine kreative Herangehensweise an das Leben auf sowie auch abseits der Schanze machen ihn zu einer wahrhaft einzigartigen Persönlichkeit in der Welt des Skispringens.**

**Die neue Skisprung-Saison steht vor der Tür. Wie bist du gestimmt, was den Saisonstart angeht? Wie sind deine Vorbereitungen gelaufen, und worauf freust du dich in den kommenden Monaten am meisten?**

Ich habe mich Schritt für Schritt und mit einer ruhigen Einstellung aufgebaut, ohne das Trainingspensum zu erhöhen, und ich habe wirklich gespürt, dass sich das im Sommer ausgezahlt hat. Deshalb möchte ich diesen ruhigen Geisteszustand in diesem Winter beibehalten und damit die gesamte Saison durchkämpfen.

**Du startest mit dem fischer Team in eine neue Saison und wirst zudem unter einer neuen gemeinsamen Identität antreten: dem roten Ski. Gleichzeitig rücken fischer und Fischer Sports noch enger zusammen. Wie siehst du diese Entwicklung, und was bedeutet es für dich, Teil dieses internationalen Teams zu sein?**

Ich denke, dass das Zusammenkommen von fischer und Fischer Sports eine großartige Sache für die Skisprung-Community ist. Das bringt ein völlig neues Gesicht und ein neues Unternehmen in unseren Sport. Und da fischer aus der Region um Titisee-Neustadt stammt, ist eine starke Skikultur bereits tief in den Wurzeln des Unternehmens verankert. Das ist wirklich toll für den Skisprung. Ein Teil des internationalen Teams zu sein, bedeutet mir wirklich sehr viel. Ich bin wirklich stolz darauf, im Team zu sein. Außerdem liebe ich die Farbe rot und den Charakter des roten fischer Skis. Jeder im Team hat eine wunderbare Persönlichkeit, und alle sind großartige Skispringer. Wir respektieren uns immer gegenseitig, daher verbindet uns eine wirklich starke Freundschaft.

**Was bedeutet es für dich persönlich, Skispringer zu sein? Was fasziniert dich an diesem Sport, und was treibt dich an, immer wieder an deine Grenzen zu gehen?**

Skispringen ist meine Stärke, es ist das, was ich eben wirklich gut kann. Dadurch kann ich meinen Weg im Leben gehen, das ist mir sehr wichtig. Und ich liebe diesen Sport einfach. Das Gefühl, über 200 Meter zu springen, liebe ich total. Es ist nicht nur starker Wind oder starke Luft unter mir; es fühlt sich an, als würde ich die Luft lenken, auf ihr gleiten. Dieses Gefühl ist der Grund, warum ich das Skispringen so liebe. Abgesehen vom Springen baue ich auch meine eigenen Projekte mit Freunden auf. Wenn ich gut springe, können diese Projekte mehr Menschen erreichen, und wenn sie wachsen, geben sie mir die Freiheit, noch mehr Skispringen zu betreiben. Es ist ein Kreislauf,

und es ist meine Energie. Ich möchte auch den Menschen um mich herum Freude bereiten: meinen Freunden, meinen Trainern, anderen Skispringern, der Skisprung-Community und meinen Sponsoren. Ich möchte, dass sie sagen: „Wow, Naoki ist so weit gesprungen!“, oder: „Er hat so ein lustiges Video über Skispringen und den roten Ski gemacht!“ Jedes Mal muss ich einfach nur gut springen, und dann kommen Freude und ein Lächeln von denjenigen, die mich unterstützen und mir zuschauen.

**Wer im Skispringen erfolgreich sein möchte, muss nicht nur mit Erfolgen, sondern auch mit Rückschlägen umgehen können. Wie schaffst du das? Gibt es eine Erfahrung in deiner Karriere, aus der du viel gelernt hast?**
Ja, ich habe schon viele Rückschläge erlebt. Ich bin immer an der Seite von Ryoyu Kobayashi und Sara Takanashi angetreten. Wir sind gute Freunde, aber im Skispringen habe ich oft gegen sie verloren. Jedes Mal, wenn ich das Gefühl hatte, meine Fähigkeiten seien nicht gut genug, habe ich mich immer wieder gefragt, wie ich sie besiegen könnte. Aber irgendwann wurde mir klar, dass diese Denkweise nicht funktionierte. Selbst wenn ich wirklich gut springe, ist Ryoyu einer der fantastischsten Skispringer der Welt, er springt halt einfach sehr gut. Ich habe keinen Einfluss darauf, wie andere Athleten springen. Was ich kontrollieren kann, ist einzig meine eigene Arbeit. Also habe ich gewisse Emotionen losgelassen – die Frustration über Niederlagen und das Bedürfnis, andere zu besiegen. Jetzt konzentriere ich mich einfach auf mein eigenes Tun und mache immer weiter, ohne mich zu sehr von Emotionen leiten zu lassen. So gehe ich heute an das Skispringen heran.

**Ein typischer Wettkampftag ist geprägt von klaren Abläufen und intensiver Konzentration. Hast du bestimmte Routinen oder Rituale, die dir vor dem Sprung ein Gefühl der**

**Sicherheit geben? Und worauf kannst du an einem Wettkampftag unter keinen Umständen verzichten?**

Ja, ich habe da so meine eigene Art. Das Entscheidende ist, nicht zu viel über das Skispringen nachzudenken. Ich konzentriere mich nur auf einen entscheidenden Punkt, und das war's. Ich möchte vor dem Wettkampf auch nicht zu viel machen. Zum Beispiel mache ich vorher nicht viele Probesprünge, weil ich das Bild bereits im Kopf habe und den Knackpunkt bereits kenne. Ich brauche nichts Zusätzliches. Nur das Wesentliche. Wie es in der Zen-Lehre heißt: Der Pfeil wird nicht abgeschossen, er wird losgelassen. Ich konzentriere mich einfach auf das, was ich gerade tun kann. Etwas, worauf ich nicht verzichten kann? Nichts Besonderes, nur das Wesentliche reicht.

**Neben der individuellen Leistung spielt auch Teamwork eine wichtige Rolle. Wie erlebst du den Teamgeist innerhalb des internationalen fischer Teams? Was kannst du von den anderen Athleten lernen, und was bringst du selbst in das Team ein?**

Ja, das Team hat wirklich einen tollen Zusammenhalt. Jan Hörl beispielsweise ist ein guter Freund von mir, und er macht immer lustige Sachen und bringt auch alle zum Lachen. Das sollte man nicht unterschätzen. Wenn die Stimmung auf der Schanze gedrückt oder angespannt ist, hilft das dem Springen nicht. Denn beim Skispringen geht es um Freiheit, um Flexibilität und um Kreativität. Deshalb sind kreative Menschen sehr, sehr wichtig. Ein weiteres Beispiel ist Ren Nikaido. Als wir die Unternehmensgruppe fischer besucht haben – für ihn war es das erste Mal –, wollte er versuchen, die Interviews auf Englisch zu führen. Früher hatte er noch immer gesagt: „Naoki, ich will nicht auf Englisch reden, kannst du denn für mich übersetzen?" Dieses Mal aber sagte er: „Ich möchte versuchen, selbst Englisch zu sprechen. Kannst du mir helfen, wenn ich etwas nicht verstehe?" Ich war positiv überrascht. Ich denke, das liegt am Teamgeist. Die

anderen Athleten zeigen Leistungen auf wirklich hohem Niveau und haben eine sehr professionelle Einstellung, und ich glaube, das hat Ren ein wenig verändert. Was ich ins Team einbringe? Das weiß nicht, das müsste man die anderen fragen.

**Zum Schluss noch der Blick nach vorne: Welche persönlichen Ziele nimmst du mit in die neue Saison? Und woran würdest du am Ende des Winters messen, ob es für dich eine erfolgreiche Saison war?**
Ich möchte gar nicht so sehr über Ergebnisse nachdenken. Wenn ich anfange, über Ergebnisse nachzudenken, habe ich das Gefühl, dass ich mehr brauche, dass ich mehr leisten muss, und dann klappt es nicht. Das hat jedenfalls die Erfahrung so gezeigt. Für mich dreht sich eine erfolgreiche Saison um Geschichten. Ich habe bei jedem Wettkampf und in jeder Saison Geschichten, doch bisher habe ich sie nie wirklich geteilt. Wenn ich eine Geschichte habe, von der niemand etwas weiß, bleibt sie bei mir. Deshalb möchte ich sie über Videos, Fotos, Kunst oder auf andere Weise teilen. Wenn jemand von meinen Geschichten bewegt ist, wenn sie jemanden glücklich machen oder ein Gefühl auslösen, und wenn ich das alles bis zum Ende der Saison durchhalte, dann war es meiner Meinung nach eine erfolgreiche Saison. Für das Skispringen, für die Medien, für das Geschäft, einfach für alles.

**Exklusiver Blick hinter die fischer Kulissen:**
**Spotlights - der fischer Blog**

**Bildunterschrift:**

*Bild:*
*Naoki Nakamura*

*Bild: fischer*

**Unternehmensgruppe fischer**

**Die Unternehmensgruppe fischer mit Sitz in Waldachtal, Nordschwarzwald, hat 2025 mit weltweit rund 4.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen Umsatz von 1,05 Milliarden Euro erzielt. Das Familienunternehmen hat weltweit 53 operative Gesellschaften und exportiert in rund 120 Länder. Es umfasst die vier Unternehmensbereiche fischer Befestigungssysteme, fischertechnik, fischer Consulting und fischer Electronic Solutions.**

**fischer Befestigungssysteme besitzt die technologische Marktführerschaft in wichtigen Feldern der Befestigungstechnik. Für ein breites Spektrum an Kunden, vom Heimwerker über den Handwerker bis zum Key-Account-Partner, bietet fischer Produkte in technischer Perfektion.**

**fischertechnik ist mit seinen Konstruktionsbaukästen sowohl im Spielwaren- als auch im Bildungsbereich aktiv. Als einer von wenigen Spielwarenanbietern entwickelt und fertigt fischertechnik vorwiegend in Deutschland.**

**fischer Consulting entstand aus den im eigenen Unternehmen entwickelten Kompetenzen. Dort angesiedelt ist das fischer ProzessSystem, dessen zentraler Inhalt die permanente Verbesserung ist. Dabei orientiert sich das fischer ProzessSystem immer am Nutzen für den Kunden. fischer Consulting berät mittelständische Unternehmen, Behörden und Großkonzerne auf dem Weg zu schlanken und effizienten Prozessen.**

**fischer Electronic Solutions entwickelt und fertigt kundenspezifische Elektroniklösungen für Industrie und Medizin. Langfristige Partnerschaften und maßgeschneiderte Lösungen in hoher Qualität sind dabei der Anspruch. Als Innovationspartner geht fischer Electronic Solutions mit Kunden neue Wege in eine erfolgreiche gemeinsame Zukunft.**

**Im Internet: www.fischer.group**

## Ansprechpartner

**Sandra Roth**
Media Relations
Telefon: +49 7443 12 – 6251
E-Mail: sandra.roth@fischer.de